

## Nährstoffarme Eichen-Kastanienwälder in Entwicklung (42)-34A

### Ökologie und Waldbau

<b>Baumarten im Naturwald:</b>
Kastanienniederwälder, seltener Kastanienselven, dazu wenig Traubeneiche, Buche und Linde, einzeln Flaumeiche, Zerreiche, Birke, Mehlbeere, Aspe, Fichte. Pionierbaumarten. Meistens langsame bis schnelle Entwicklung in Richtung saurer Linden-Eichenmischwälder (25AL) oder in Richtung Buchenwälder mit Stechpalme (3L), in Schattenlagen möglicherweise mit Tanne und Eibe, Bildung von Laurophyllenunterholz (Stechpalme)
<b>Maximale Bestandeshöhe:</b>
Hochwald 15 - 24 m, Niederwald (Kastanie) 15 - 18 m
<b>Bemerkungen:</b>
Schlussgrad normal. Teilweise Niederwälder, in denen früher qualitativ gute Pfähle genutzt wurden. Teilweise auch Selven
<b>Limitierende Faktoren:</b>
<b>Waldbrand:</b> Weniger häufig als in 42C/Q. Führt zur Degradation des Standortes. <b>Bodensäure, Anhäufungen von Kastanienblättern und das Fehlen von Mutterbäumen:</b> Verhindern das Gedeihen von alternativen Arten <b>Trockenheit:</b> Reduziert das Wachstum, schränkt das Gedeihen von anspruchsvollen Arten wie Buche ein. <b>Xeromoder:</b> Die trockene Moderauflage ist ein Hindernis für die Ansamung.
<b>Waldbau:</b>
Einleitung der Verjüngung von Kernwüchsen mit Auflichten ist möglich. Unterpflanzung ist in kleinen Lücken abzuwägen. Verjüngung mit Femelschlag oder Schneisen (Stockausschläge und Kernwüchse) ist möglich. In den ersten Jahren ist eine Jungwaldpflege zur Förderung der Kastanienkernwüchse und der zukünftigen Samenbäume notwendig. Saat von Eichen, Buchen und Linden abzuwägen. In naturnahen Bestände ist meistens wenig zu tun, eine gezielte Förderung der Samenbäume genügt. Pflege der Unterschicht zur Verbesserung der Ansamungsbedingungen (z. B. sehr dichte Haseldickichte auflichten) und der Struktur (Stechpalmen, weitere laurophylle Arten begünstigen). Die Ansamung kann mit Bodenschürfungen gefördert werden.
<b>Naturgefahren:</b>
<b>Steinschlag:</b> Kann im Entstehungs- oder Transitgebiet liegen <b>Wildbach/Hochwasser:</b> Klasse E, waldbaulicher Einfluss variabel. Falls Braunerde oder Kryptopodsol Klasse 2, waldbaulicher Einfluss mittel, falls Ranker, Klasse 3, waldbaulicher Einfluss gering

### Vergleichstabelle

Standortstypen	GR	TI
Nährstoffarme Eichen-Kastanienwälder in Entwicklung (42)-34A	34F 34FD	<b>(42)-34A</b> var

## Anforderungen auf Grund des Standortstyps

<b>(42)-34A Nährstoffarme Eichen-Kastanienwälder in Entwicklung</b>				
<b>Bestandes- und Einzelbaummerkmale</b>	<b>Anforderungen minimal</b>		<b>Anforderungen ideal</b>	
<b>Mischung</b> Art und Grad	Li oder Bu TEi, BAh, SAh, FEi, ZEi, Bi, Mb, As ... Ka Ndb Ro, Herbstkirsche	0 - 80 % 0 - 40 % 0 - 30 % 0 - 20 % 0 - 20 %	Li oder Bu TEi, BAh, SAh, FEi, ZEi, Bi, Mb, As Ka Ndb Ro, Herbstkirsche	40 - 80 % 20 - 40 % 0 - 20 % 0 - 10 % keine
	Unterschicht (teilweise auch in der Oberschicht): Ta, Stechpalme, Eibe, weitere laurophylle Arten Samenbäume - 50 %		Unterschicht (teilweise auch in der Oberschicht): Ta, Stechpalme, Eibe, weitere laurophylle Arten	20 - 50 %
<b>Gefüge</b> BHD-Streuung	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. zwei verschiedenen Durchmesserklassen pro ha		Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. drei verschiedenen Durchmesserklassen pro ha	
Horizontal				
<b>Stabilitätsträger</b> Kronen	Mind. 1/2 der Kronen gleichmässig geformt		Höchstens wenige Kronen stark einseitig	
Stand/Verankerung	Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger. Min. 40 % Kernwüchse		Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, keine starken Hänger. Mind. 80 % Kernwüchse	
<b>Verjüngung</b> Keimbett	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz kleiner als 1/2		Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz kleiner als 1/4	
Aufwuchs (bis und mit Dichtung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)	Pro ha mind. 2 Trupps (2 - 5 a, durchschnittlich alle 75 m) oder Deckungsgrad mind. 5 % Mischung zielgerecht		Pro ha mind. 3 Trupps (2 - 5 a, durchschnittlich alle 60 m) oder Deckungsgrad mind. 9 % Mischung zielgerecht	

2B